

FIMA MASCHINENBAU

Auftrieb in der Nische

„Unsere Strategie, technisch anspruchsvolle Anlagen sowie Maschinen zu entwickeln und zu verkaufen, ist aufgegangen“, freut sich Stephan Jakob, Geschäftsführer von Fima Maschinenbau. Das Unternehmen gehört zur Haller Firmengruppe von Alexander und Karl Schaeff und beschäftigt 160 Mitarbeiter. Die im Fischachtal bei Obersontheim (Landkreis Schwäbisch Hall) produzierten Verdichter und Gebläse werden hauptsächlich in der chemischen und petrochemischen Industrie eingesetzt. Star im Fima-Programm ist der neu entwickelte Hermetic Design Ventilator für die Förderung von bis zu 450 Grad heißen Gasen unter einem Druck von bis zu 80 bar. „Nach unserem Wissen sind wir der einzige Hersteller in Europa, der solche Ventilatoren anbietet“, erklärt der Geschäftsführer nicht ohne Stolz.

Im Herbst 2007 gelang der Fima der Ausbau des chinesischen Markts. Das Unternehmen verkaufte ein Verdichterpaket nach China. „Das ist zugleich das größte Projekt in der Geschichte von Fima Maschinenbau“, betont Jakob. Der Auftrag bringt dem Unternehmen einen Umsatz von rund fünf Millionen Dollar.

Obwohl der Ventilatorenspezialist eine Exportquote von rund 80 Prozent hat, bereitet ihm der schwache Dollar bislang keine Probleme. Im Gegensatz zu Großbetrieben hat sich das Unterneh-

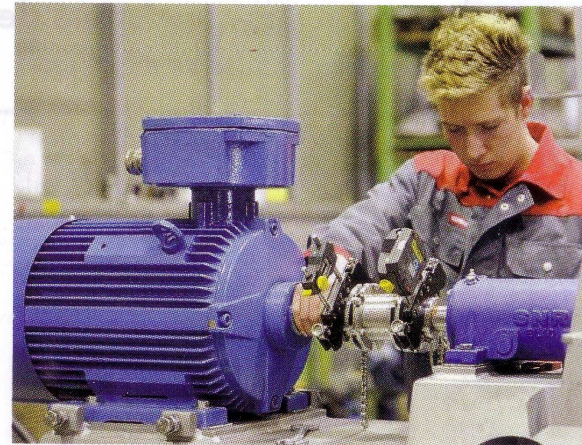


FOTO: Fima

Stark in der Nische: Der Ventilatorenhersteller Fima ist weltweit gut im Geschäft.

men auf Nischen konzentriert, in denen man technisch mit an der Spitze steht. Das honorieren die Auftraggeber. 2007 machte die Fima 22 Millionen Euro Umsatz. „Wir glauben, dass wir dieses Jahr deutlich darüber liegen“, blickt Stephan Jakob optimistisch in die Zukunft.

INFO: www.fima.de